



Gemeindeamt Kaisers
6655 Kaisers 13
Tel. 05633/5255
Mobil: 0676/5052950
E-Mail: gemeinde@kaisers.triol.gv.at
Webmail: www.kaisers-lechtal.at

Kaisers, 28.09.2022

PROTOKOLL

über die 5. öffentliche Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 22.09.2022 im Gemeindeamt Kaisers

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

BGM Norbert Lorenz, BGM Stv. Hannes Walch, GV Christian Köll, GV Thomas Moll,
GR Ulrich Moosbrugger, GR Viktor Walch, GR Simon Schöll, GR Helmut Lorenz, GR-Stv.
Wolfgang Zott (für GR Karl Lorenz).

Entschuldigt: GR Karl Lorenz

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Norbert Lorenz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er möchte allen Damen danken, die beim Putzen der Kirche das ganze Jahr mitgeholfen haben.

Zu Punkt 1:

Genehmigung des letzten Protokolls der 4. GR-Sitzung vom 13.07.2022

Das Protokoll der 4. Gemeinderatssitzung vom 13.07.2022 wird für richtig befunden, genehmigt sowie unterzeichnet.

Zu Punkt 2:

Beratung und Beschlussfassung über den Zuschlag zum Umbau des Kaisertalweges

Der geplante Umbau des Kaisertalweges gestaltete sich die letzten Jahre wegen der finanziellen Lage als schwierig. Für das Jahr 2022 ist Geld von der „Bedarfszuweisung Infrastrukturprogramm“ übrig, deshalb kann dieses Geld für den Umbau des Kaisertalweges sinnvoll investiert werden.

Die Ausschreibung erfolgte durch den Forst und wurde an folgende Anbieter gesandt:

Fa. Heel Transporte Elbigenalp, Fa. Blaas Steeg sowie Fa. Köll Christian Kaisers.

Von Fa. Heel Transporte langte kein Angebot ein, ebenfalls teilte Fa. Blaas mit, dass sie momentan kein Angebot legen können. Letztendlich reichte nur Fa. Köll Christian ein Angebot ein. Christian Köll erläutert sein Angebot bezogen auf Lage, Laufmeter, Quadratmeterpreis usw. im Detail. Helmut Lorenz regt an, dass zu bedenken sei, dass entsprechende Ausweichstellen vorhanden sein sollten. Das Angebot von Christian Köll beläuft sich auf ca.€ 54.000,-- Brutto. In diesem Angebot ist auch die Verbesserung des Parkplatzes im Kaisertal

sowie die Verbreiterung der 180 Grad Kurve in „Altemetzboden“ inkludiert. Es werden ca. 30 Entwässerungsrohre auf einer Gesamtlänge **von 1.854 lfm** eingebaut. Der Weg wird durchgehend bergseitig mit einem Graben versehen und leicht bombiert. Die bestehenden Metallwasserrinnen werden ausgebaut und für die Gemeinde gelagert. Der Umbau wird mit 35% gefördert, d.h. mit ca.€ 18.900,--. Der restliche Betrag wird mit der Bedarfszuweisung Infrastrukturprogramm beglichen. (ca.€ 36.000,00)

Beschluss: 8 JA Stimmen
1 Enthaltung (Befangenheit Köll Christian)

Zu Punkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Eckdaten des zukünftigen Almpachtvertrages der Gemeindealm Mute, „Trostberg-Altemetz“

Dieser Punkt wurde bereits bei der letzten Sitzung besprochen, jedoch konnte im Juli noch kein Beschluss gefasst werden.

Bgm. Norbert Lorenz erläutert nochmals die Situation sowie die Eckdaten im Detail. Fakt ist, dass der Grund der Gemeinde gehört und im Fall des Verpachtens ein Pachtvertrag erstellt werden muss.

Folgende Punkte sollten enthalten sein: Betrag Pacht, Aufstellung Zaun (wer macht was), Zaunmaterial und Betriebsmittel, z.B. Salz (wer bezahlt das)

Hannes Walch erläuterte die Situation wie es dazu gekommen ist, dass die Gemeinde die Aufstellung des Zaunes beim „Laner“ übernommen hat. Gemacht wurde dieser wegen des **lawinentechnischen Verbauens des „Laners“**, wo dann vor ca. 45 Jahren aufgeforstet wurde und die Jungpflanzen vom Weidevieh und dem Wild geschützt werden sollten. Die Gemeinde Kaisers hat daraufhin den Schutzwald aktiv geschützt und ist jahrzehntelang für die Erhaltung des Zaunes bei „Hinterschnemna“ aufgekomen. Früher hat es ein Zaungeld gegeben, welches seit einigen Jahren nicht mehr fließt. Freilich musste früher mehr Zeit ins Zäunen investiert werden. (keine Elektrozäune und zusätzlich Trostberg und Hinterberg) Die Gemeindearbeiter haben neben dem Zaun in „Hinterschnemna“ auch über viele Jahre im Objektschutzwald außer Ertrag im „Sauren Wald“ den Zaun gemacht.

Folgende Regelungen werden neu getroffen:

- **Betrag Pacht:** € 0,00
- **Zaun:** im „Sauren Wald“ und „Hinterschnemna“ wird vom Pächter selbst aufgestellt, Beim „Woal“ zäunen wie immer die Bauern
- **Zaunmaterial und Betriebsmittel:** zahlt bis max. € 1.000,00 pro Jahr die Gemeinde Kaisers, nach Überschreitung des Betrages der Pächter selbst;
- **Brennholz:** wird durch die Gemeinde Kaisers organisiert und gemeinsam mit der Jagd finanziert und realisiert. (Die Jagd hat das Recht im Monat November und von 15. April bis 15. Mai die Mute-Almhütte zu benutzen)

Es sollte eine Bestandsaufnahme (Inventur) des bestehenden Materials durch Hirt Hannes Walch und den Almmeister Norbert Lorenz gemacht werden.

Der Bürgermeister lässt einen Pachtvertrag samt Inventurliste erstellen.

Die Abstimmungen per Handzeichen haben folgende Ergebnisse erbracht:

- Pacht € 500,00, Zaun im „Sauren Wald“ und „Hinterschnemna“ selber machen und in Rechnung stellen **3 Stimmen**
- Pacht € 0,00, aber den Zaun im „Sauren Wald“ und „Hinterschnemna“ wird vom Pächter getragen **5 Stimmen**
- **1 Enthaltung**

Zu Punkt 4:

Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines öffentlichen WC-Containers im Bereich Feuerwehrrhalle oder Bau einer öffentlichen WC-Anlage im Bauhof

Wie bei der letzten Sitzung besprochen wurde der Bauhof mit den Gemeinderäten vor Ort besichtigt. Der Bürgermeister klärte mit der BH-Reutte, dass Geld von der Bedarfszuweisung „Infrastrukturprogramm“ herangezogen werden kann. Zur Variante Bau einer öffentlichen WZ-Anlage am Bauhof gilt es zu bedenken, dass der Bauhof voll erschlossen ist. (Straße, Parkplatz, Löschwasser, Trinkwasser, Abwasser, Strom und Glasfaser) Es liegt daher nahe, dass in den nächsten Jahren die Gemeinde oberhalb der Feuerwehrrhalle neuen Wohnraum schafft. Mit einem ausgereiften Plan könnte dann auch ein öffentliches WZ oberhalb der Feuerwehrrhalle Platz finden. Bis dahin kann ein Provisorium – ein WZ - Container neben der Feuerwehrrhalle – das Auslangen finden. Grundsätzlich gibt es die Varianten einen Container zu kaufen oder zu mieten, wobei die Kaufoption die günstigere ist. Die teurere Variante mit 2 WC (3m x 2,5m x 2,5m) beläuft sich auf € 12.000,00, die kleinere Variante (1,5m x 1m x 2.5m) auf € 7.000,00.

Der Gemeinderat spricht sich für die Anschaffung des großen Containers aus.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 Nein Stimmen

Zu Punkt 5:

Beratung und Beschlussfassung über den Zuschlag zur Sanierung der Pfarrwohnung

Wie bereits besprochen sollte die Pfarrwohnung saniert werden, bevor sie neu vermietet werden kann. Es sind für Küche, Fenster und Türen zwei Angebote eingelangt:

Fa. Kühbacher aus Steeg, sowie Fa. „Tischlerei Steeger“ mit Roland Hauser aus Steeg; Festgehalten muss werden, dass Fa. Roland Hauser die Pfarrwohnung vor Angebotslegung besichtigt hat, während Fa. Kühbacher sich dafür die Zeit nicht nahm. Der Bürgermeister erläutert die zwei Angebote im Detail, wobei preislich kein nennenswerter Unterschied besteht.

Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinde, die Mieteinnahmen erhält auch die Gemeinde.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, den Zuschlag Fa. Hauser Roland zu erteilen.
Bgm. Norbert Lorenz nimmt mit Roland Hauser Kontakt auf, damit zeitnah mit der Sanierung begonnen werden kann.

Beschluss: 8 JA Stimmen 1 Enthaltung

Zu Punkt 6:

Beratung und Beschlussfassung über den Zuschlag zur Revitalisierung des alten Wanderweges Kienberg - Kaisers

Dieser Punkt wurde bereits mit dem „alten“ Gemeinderat mehrmals besprochen, jedoch blieben damals ca.€ 10.000,00 an Kosten für die Gemeinde übrig. Nun gibt es die Möglichkeit, die Kosten in das Infrastrukturprogramm hineinzunehmen. Es haben folgende Firmen angeboten:

Maschinenring: € 24.000,00 Netto ist 28.800,00 Brutto
Fa. Thorsten Köpfle: € 17.000,00 Brutto

Der Gemeinderat spricht sich für die Vergabe an Fa. Thorsten Köpfle aus Vorderhornbach aus.
Bgm. Norbert Lorenz nimmt mit Fa. Thorsten Köpfle Kontakt auf, es sollte heuer noch mit der Umsetzung begonnen werden.

Beschluss: 8 JA Stimmen 1 Enthaltung

Zu Punkt 7:

Beratung und Beschlussfassung über den Verkaufspreis des Grundstückes 462/6 (Wohnanlage Kaisers mit 510 m² oberhalb des Bauhofes) an Wohnungseigentum Tirol

Der zuständige Architekt DI Thomas Sailer hat eine Kalkulation erstellt und kommt auf einen Verkaufspreis von € 26.000,00 für diese Grundstücksfläche. Dies ergibt einen **Quadratmeterpreis von € 51,00**. Bgm-Stv.Hannes Walch schlägt vor, den Grund eventuell auf 100 Jahre an „Wohnungseigentum Tirol“ zu vermieten. Angedacht sind Miet-Kauf Wohnungen zu bauen. Die Gemeinde schließt einen Mietvertrag mit den zukünftigen Mietern nur mit einem „**qualifizierten Vorkaufsrecht**“ ab. Baustart sollte Mai 2023 sein.

Der Gemeinderat beschließt, das Grundstück 462/6 mit 510 m² zu einem Preis von **€ 26.000,00 an Wohnungseigentum Tirol zu verkaufen.**

Beschluss: 6 JA Stimmen 3 Enthaltung

Zu Punkt 8:

Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss ein „Büro“ beim Recyclinghof zu bauen

Der Bürgermeister erläutert, dass es Sinn machen würde, wenn die Gemeindebürger sowie Gemeindemitarbeiter beim Recyclinghof nach dem Müll die Möglichkeit hätten, gemütlich zusammen zu sitzen.

Angedacht ist die Anschaffung eines Containers bzw. die Errichtung eines Stadels. Bei der Variante Baucontainer würde dieser mit Holz zugeschalt werden. Die Grundstücksfläche nördlich des Recyclinghofes ist bereits als Sonderfläche umgewidmet.

Der Gemeinderat ist **grundsätzlich für die Anschaffung** eines Containers bzw. Errichtung eines Stadels.

Beschluss: 8 JA Stimmen 1 NEIN

Zu Punkt 9:

Beratung und Beschlussfassung über die Resolution „Lawinensicherer Ausbau“ der B 198“

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der Planungsverbandssitzung beschlossen wurde, den verantwortlichen Stellen eine Resolution zum lawinensicheren Ausbau der B198 zu überreichen, deshalb wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** dafür folgende Resolution, welche von Planungsverbandsobmann Florian Klotz und Stellvertreter Markus Sojer an die entsprechenden Landesstellen übergeben wird:

„Wir Lechtaler Gemeinden bitten um die gemeinsame Erstellung eines Konzepts zum lawinensicheren Ausbau der B 198. Aus unserer Sicht sollte zuerst der Fokus auf der Verbindung Holzgau-Steeg (Pongart-, Reuttles-, Hagertal- und Gmoand-Lawine) liegen. Ein Baubeginn der ersten beiden Lawenstriche erfolgt bereits dieses Jahr. Die sich allerdings abzeichnende Zeitperspektive für alle Lawenstriche von rund dreißig Jahren muss aus unserer Sicht deutlich verkürzt werden. Im Anschluss ist die Verbindung zwischen Steeg und Warth vor allem für unsere Berufspendler und Touristen von zentraler Bedeutung. Ebenfalls sollte das Sekundärwegenetz zwischen Häselgehr und Elbigenalp verbessert oder beispielsweise durch Galerien ersetzt werden. Uns allen ist bewusst, dass finanzielle und personelle Kapazitäten aktuell durchaus begrenzt sind. Gerade deshalb bitten wir um die gemeinsame Erstellung eines gesamtheitlichen Konzeptes „Lawinensicherer Ausbau der B 198“.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 Nein Stimmen

Zu Punkt 10:

Beratung und Beschlussfassung über die Refundierung des verbauten Holzes in HNr. 7 von Florian Moll laut Ansuchen

Florian Moll hat ein Ansuchen um Refundierung von 5 fm verbauten Holz mit beiliegender Rechnungsaufstellung gestellt. Der GR beschließt diesem Ansuchen (5fm x 2 = 10 fm) stattzugeben.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 Nein Stimmen

Zu Punkt 11:

Infos

- Landtagswahlen am 25.09.2022 – bitte alle Beisitzer pünktlich erscheinen. Walch Walter lässt sich entschuldigen, Thomas Moll ist Ersatz. Treffpunkt 09:45 Uhr.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass demnächst eine Einladung betreffend **Grundzusammenlegungsverfahren** vom Land Tirol (Ing. Johannes Oberacher) hinaus geht.
- Der Bürgermeister berichtet, dass Brennholz zu kaufen wäre. Bitte bei Interesse mit Waldaufseher Stefan Köll Kontakt aufnehmen.
- Lawingalerie: die Verantwortlichen des Bezirksbauamtes wollen kommendes Jahr durchstarten – Baubeginn ca. Ende April 2023, die Verkehrsverhandlung findet im Frühjahr 2023 statt;
- Der Bürgermeister teilt Walch Viktor mit, dass die nächste Kassaprüfung fällig wäre,
- Termin **Bürgerversammlung 2022**: der Gemeinderat entscheidet sich für **Samstag, 26.11.2022!!!**

Zu Punkt 12:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Helmut Lorenz schlägt vor, im Boden „30 km/h“ Schilder bei der Ortstafel aufzustellen, Bgm. Norbert Lorenz klärt dies mit der Bezirkshauptmannschaft Reutte ab.
- Walch Hannes bittet den Bürgermeister bei längerer Abwesenheit durch Urlaub dem Vizebürgermeister sowie den Gemeindebediensteten Bescheid zu geben.
- Die Parkplatzkassen sind fertig – können in Stanzach bei Fa. Friedl abgeholt werden.
- Bgm.Stv. Walch Hannes berichtet, dass laut Aufzeichnungen im Gemeindeblatt der Zaun für den „Sauren Wald“ eine andere Führung aufweist, wie ursprünglich im Gemeinderat besprochen. Der Bürgermeister schaut sich das mit ihm und dem Waldaufseher an.

- Schöll Simon informiert, dass mit der Sanierung des alten Wanderweges Kienberg-Kaisers die Beschilderung über den „land- und forstwirtschaftlichen Bringungsweg“ geregelt werden sollte.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 23:30 Uhr

Der Bürgermeister
e.h. Norbert Lorenz

angeschlagen am: 29.09.2022
abgenommen am: 17.10.2022